

John Deere, Mannheim, 28.11.2011

Montagsmorgen, 6:45Uhr – zu einer etwas Studenten-untypischen Uhrzeit beginnt unsere Reise Richtung Süden. Im Bus, den wir als freundliche Unterstützung vom VDI gesponsert bekommen haben (an dieser Stelle ein besonderer Dank dafür!), ist genug Platz für die 20 interessierten Studenten sowie die Begleitung von Prof. Witt und vier weiteren Mitarbeitern seines Lehrstuhls.

Nach einer knapp fünfstündigen Busfahrt, die zum ersten Kennenlernen der Mitfahrer genutzt wurde, erreichen wir Mannheim. Da wir ca. eine Stunde zu früh da sind bleibt noch etwas Zeit sich für die bevorstehende Werksführung ein bisschen zu stärken.

Gegen 13 Uhr werden wir dann freundlich bei John Deere empfangen. Die Firma ist ein führender Hersteller von Maschinen im Landwirtschafts- und Forstbetrieb. Das Werk in Mannheim ist die größte John Deere Niederlassung in Deutschland. Wie uns in einem Vortrag erzählt wird, finden hier die Produktion von Getrieben sowie die Endmontage für drei Serien von Zugmaschinen statt. Täglich verlassen hier knapp über 200 Traktoren das Werk.

Nach dem Vortrag mit einem Kurzfilm über John Deere wurde unsere Gruppe halbiert und jeder Teil bekam einen eigenen Werksführer zugeteilt. Es folgte eine etwa zweistündige Werksführung, bei der wir die Gelegenheit bekamen sowohl die Produktion der Getriebe als auch die komplette Endmontage der Traktoren, von der Grundkarosserie bis zum vollfunktionsfähigen Endprodukt an



einem Fließband zu begutachten. Dabei berichteten uns die Führer über Prozessschritte, Personalfragen, Just-in-time-Produktion und viele weitere wichtige Informationen in einem so großen Unternehmen. Als Abschluss der Führung konnten wir in einem kleinen firmeneigenen Museum ein paar „alte Schätze“ der Traktorgeschichte in Mannheim bewundern. Im sog. Forum der Firma konnten wir darüberhinaus selbst in verschiedenen modernen Traktoren Probe sitzen und Erinnerungsfotos schießen. Zu guter

Letzt bekamen wir die Gelegenheit mit dem Personalchef des Werks Fragen zum Thema Abschlussarbeiten und Berufschancen bei John Deere zu klären.

Mit vielen Eindrücken ging es dann mit dem Bus zu unserem Hotel in Heidelberg. Nach einer kurzen Verschnaufpause trafen wir uns wieder um die Stadt zu erkunden und eine Location für eine gemeinsame Abendgestaltung zu suchen. Was uns auch sehr gut gelungen ist... ;)